

Grüne Energie

Wechseln Sie zu Umweltzeichen Strom

Mit dem Umstieg auf UZ 46 Grünen Strom mit dem Österreichischen Umweltzeichen leisten Sie einen signifikanten Beitrag zum Klimaschutz. Weiters fördern Sie die heimische Wirtschaft. Dies schafft Arbeitsplätze in Österreich und Unabhängigkeit von Importen.

Holzheizungen

Wer mit Holz, Holzhackgut oder Holzpresslingen statt mit fossilen Energieträgern heizt, setzt auf heimische Rohstoffe, schont das Klima und fördert nachhaltiges sowie regionales Wirtschaften. Mit dem Umweltzeichen heizen Sie am Stand der Technik – effizient, emissionsarm und CO₂ neutral.

Brennstoffe aus Biomasse

Nachwachsende Rohstoffe sind CO₂-neutral und leisten einen wichtigen Beitrag zur Verringerung des Treibhauseffekts. Alle Brennstoffe mit dem Österreichischen Umweltzeichen sind naturbelassen. Es dürfen nur Nebenprodukte der Holzbe- und verarbeitung, keinesfalls jedoch Span-, Faserplatten oder chemisch behandelte Hölzer verwendet werden.

Sonnenkollektoren und Solaranlagen

Sonnenenergie steht als CO₂-freie Energiequelle unbegrenzt zur Verfügung. Sie ersetzt fossile Energieträger und senkt Treibhausgas-Emissionen.

Grüner Strom

Nur Grüner Strom aus 100 Prozent erneuerbaren Energieträgern (Wasserkraft bis zu 79 Prozent sowie Biomasse, Erdwärme, Sonne, Wind und 1,4 Prozent aus Photovoltaik) erhält das Österreichische Umweltzeichen. Dieses garantiert Transparenz beim Stromhandel und verhindert verdeckten Handel mit Atomstrom.

Umwelttipps

- Geben Sie Grünem Strom mit dem Österreichischen Umweltzeichen den Vorrang.
- Setzen Sie beim Kauf auf energieeffiziente Geräte: geringer Verbrauch spart Energie und Kosten.
- Nutzen Sie Angebote für eine unabhängige Energieberatung!

Informationen und Kontakte zum Österreichischen Umweltzeichen!

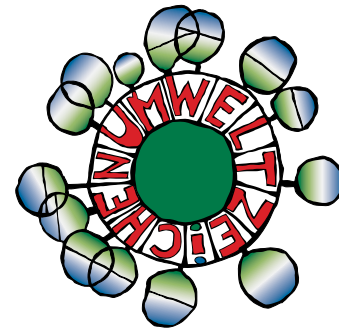
Weitere Informationen finden Sie in der aktuellen **Umweltzeichen-Produktfibel „Ausgezeichnet leben“**. Sie dient umweltbewussten KonsumentInnen als Einkaufsratgeber und weist einen nachhaltigen Weg durch das Produktlabyrinth in der modernen Shoppingwelt. Gratis erhältlich unter info@umweltzeichen.at.

BMNT-Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus

Zeichengeber
Abteilung V/7: Abteilung Betrieblicher Umweltschutz und Technologie
1010 Wien, Stubenring 1
www.umweltzeichen.at
info@umweltzeichen.at

Verein für Konsumenteninformation (VKI)

Umweltzeichen-Administration
1060 Wien, Linke Wienzeile 18
www.konsument.at
umweltzeichen@vki.at



Impressum

Medieninhaber, Verleger und Herausgeber:
Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus
Stubenring 1, 1010 Wien, Tel.: +43 1 711 00-0
bmnt.gv.at, umweltzeichen.at
Redaktion: DI Christian Öhler (BMNT), Mag. Ernst Leitner (G&L)
Grafik: G&L, 1030 Wien
Fotos: miss_mafalda - Fotolia.com (Coverfoto), Chlorophylle - Fotolia.com, Gina Sanders - Fotolia.com, Umweltzeichen-Betriebe
Druck: Hergestellt nach der Richtlinie des Österreichischen Umweltzeichens „Druckerzeugnisse“. Zentrale Kopierstelle des BMNT UW-Nr. 907, Wien; Februar 2019

 Bundesministerium
Nachhaltigkeit und
Tourismus



Farben und Lacke

Zwischen 80 und 90 Prozent unserer Zeit verbringen wir in unseren vier Wänden. Daher ist es wichtig, auf Schadstoffarmut zu achten. Insbesondere in der Luft finden sich viele chemische Stoffe, die Mensch und Tier langfristig schaden. Wenn man sich der Gefahrenquellen bewusst ist, kann jedoch die Qualität der Innenraumluft deutlich verbessert werden. Belastungen können z. B. durch Farben auftreten, welche in größeren Mengen verwendet werden. Auch wenn ein möglicher Schadstoffgehalt minimal vorhanden ist, so multipliziert sich dieser bei größeren Wandflächen. Verwenden Sie daher umweltfreundliche Produkte mit dem Österreichischen Umweltzeichen. Sie garantieren keine oder nur geringfügige Schadstoffbelastung und sind damit ein wichtiger Beitrag zu einem gesunden Wohnen und Arbeiten.

Umwelttipps

- Lüften Sie regelmäßig und mehrmals (Querlüftung).
- Vermeiden Sie dauernd gekippte Fenster. Neben dem Energieverlust kann es durch Kondensation feuchter Innenluft zu Schimmelbildung kommen.
- Entsorgen Sie Reste von Farben und Lacken – auch Wasserlacke – nicht über den Abfluss. Geben Sie diese bei der Problemstoffsammlung ab.
- Informieren Sie sich beim Kauf von Farben und Lacke über die richtige Anwendung!

Bauprodukte aus Kunststoff

Im Hoch- und Tiefbau werden vielfach Bauprodukte aus Kunststoff verwendet. Um eine Auszeichnung mit dem Österreichischen Umweltzeichen zu erlangen, müssen diese frei von halogenierten organischen Verbindungen sein. Wo es technisch möglich und seitens der Gebrauchstauglichkeit erlaubt ist, können Alternativen als Ersatz zum Primärkunststoff eingesetzt werden (z. B. mineralische Füllstoffe wie Talkum oder Recyclate aus Kunststoff).

Mit dem Österreichischen Umweltzeichen können folgende Produkte ausgezeichnet werden: Rohre, Dosen für Elektroinstallationen, Schalter, Kabeln und Leitungen.

Wärmedämmung

Richtig Dämmen spart Jahr für Jahr bares Geld bei der Heizkostenabrechnung und beugt durch die Vermeidung von Wärmebrücken der Schimmelbildung vor.

Wärmedämmung leistet auch einen wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz. Bei optimaler Anwendung werden weit mehr CO₂ und andere Treibhausgase eingespart, als durch die Produktion der Dämmstoffe verursacht wird. Zur Wahl stehen Hartschaum-Dämmplatten aus polymeren Rohstoffen, Wärmedämmstoffe aus nachwachsenden Rohstoffen wie Flachs, Schafwolle oder Zellulose sowie mineralische Wärmedämmstoffe (z. B. Glas!).

Umwelttipps

- Beachten Sie die Wärmeleitfähigkeit, denn je geringer diese ist, desto besser ist die wärmedämmende Wirkung.
- Beachten Sie das Feuchtigkeitsverhalten der Dämmung z. B. bei Kellerwänden: eindringende Feuchtigkeit von außen vermindert die Dämmeigenschaften.
- Informieren Sie sich auch über das Wärmespeichervermögen Ihrer Wand. Eine hohe Speicherkapazität sorgt für ein langsames Aufheizen und Abkühlen.
- Bauen nach dem klimaaktiv Gebäudestandard sorgt für Nachhaltigkeit von der Planung bis zu Ausführung! Infos auf www.klimaaktiv.at/bauen-sanieren.

Vorteile von Wärmedämmstoffe mit dem Österreichischen Umweltzeichen

Aus fossilen Rohstoffen:

- Keine halogenierten Treibmittel
- Strikte Beschränkungen für umwelt- und gesundheitsgefährdende Chemikalien.
- Anwendung auf Flachdächer, Kelleraußenwände oder Sockeldämmungen beschränkt!

Aus mineralischen Rohstoffen:

- Keine Krebs erzeugende und wassergefährdende Stoffgruppen oder Stoffgemische.
- Kein Einsatz von Kunststoffen und Heizöl zur Erzeugung der Poren.

Aus nachwachsenden Rohstoffen:

- Zu 75 % aus nachwachsenden Rohstoffen
- Keine gesundheits- und umweltgefährdenden Roh- und Zusatzstoffe.

Nachhaltig bauen mit dem Österreichischen Umweltzeichen!

Nachhaltiges Bauen zahlt sich aus. Ob es sich um gesundheitsverträgliche Materialien handelt oder um eine natürliche Feuchtigkeitsregulierung im Wohnbereich: auf Bau- und Werkstoffe sowie Dämmstoffe mit dem Umweltzeichen kann man sich verlassen!



Holz, Holzwerkstoffe und Fußböden aus Holz

Materialien in Innenräumen können die Gesundheit gefährden, wenn sie bedenkliche Chemikalien enthalten und diese über einen längeren Zeitraum an die Innenraumluft abgeben. Die Verwendung von Holz ist grundsätzlich unbedenklich. Jedoch können Mittel zur Behandlung der Oberflächen bzw. Kleber Schadstoffemissionen hervorrufen. Diese können Reizungen von Augen und Schleimhäuten, Hustenreiz, Unwohlsein oder Kopfschmerzen verursachen. Spanplatten enthalten manchmal gefährliche Stoffe wie Formaldehyd. Die Oberflächen von Vollholz können mit Lacken, Ölen oder Wachsen behandelt sein, die bedenkliche Stoffe wie flüchtige organische Verbindungen (VOC) enthalten.

Umwelttipps

- Verwenden Sie Holz aus heimischer Produktion!
- Achtung: Laminatfußböden sind keine Holzfußböden.
- Verzichten Sie im Innenbau auf große Flächen an Spanplatten. Sie vermeiden mögliche Schadstoffbelastungen.
- Verwenden Sie Platten mit geringem Anteil an Klebstoffen.
- Verwenden Sie Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen. Orientieren Sie sich beim Kauf am Österreichischen Umweltzeichen.
- Achten Sie auf eine möglichst umweltschonende Oberflächenbehandlung! Verwenden Sie Umweltzeichenprodukte.

Elastische Fußbodenbeläge

Auch Linoleum-, Kautschuk- und Kunststoffböden wie PU-Böden können mit dem Österreichischen Umweltzeichen zertifiziert werden. Sie bestehen zu einem hohen Anteil aus nachwachsenden Rohstoffen und weisen eine hohe Gebrauchstauglichkeit und Funktionalität auf. Für sie gelten strenge Gesundheits- und Umweltkriterien (keine Weichmacher, keine N-Nitrosamine, niedrige Emissionsgrenzwerte). Für die Entsorgung gebrauchter Bodenbeläge müssen Hersteller bzw. Vertrieber ein flächendeckendes Rücknahmesystem anbieten. Neben der Wahl des Fußbodenbelages ist auch die Verwendung eines schadstoffarmen Klebers wichtig, um ein gesundes Raumklima zu garantieren.